



Dienstag 03.11.2020 | 17 – 19 Uhr

Protokoll 6. AG Ökologie und Nachhaltigkeit

Ort: Telefonkonferenz

Version: 1.0 / Stand: 11.11.2020

Teilnehmer*innen

- Frau Hoedt (S.T.E.R.N GmbH, Moderatorin)
- Frau Solfrian (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg)
- Frau Janke-Wagner (SenSW)
- Frau Schonauer (WBM)
- Frau Gesswein (BIM), zu Tagesordnungspunkt 1 - Aktuelles
- Weitere interessierte Teilnehmer*innen (8 Personen)

Agenda

1. Begrüßung und ggf. Vorstellungsrunde
2. Aktuelles
 - Kurzinformation zu Ausschreibung Energetisches Quartierskonzept
 - Kurzinformation zu Ausschreibung Mobilitätskonzept und Machbarkeitsstudie Verkehr
 - Kurzinfo Veranstaltung: "Mit innovativen Quartiersansätzen die Energiewende in Berlin voranbringen!"
 - Bei Bedarf kurzer Bericht/Input aus den Arbeitskreisen
3. Lernlabor Bürgerenergiegenossenschaft
 - Zielstellung / Fragestellung
 - Inputgeber*innen (erste Sammlung aus 5. AG, siehe Protokoll)
 - Organisation, Terminfindung
4. Verabredungen und Klärung nächster Schritte und Termine



1. Begrüßung und ggf. Vorstellungsrunde

- Frau Hoedt begrüßt die Teilnehmer*innen und erläutert kurz die Tagesordnung und das Ziel der AG-Sitzung.

2. Aktuelles

Kurzinformation zu Ausschreibung Energetisches Quartierskonzept

- Frau Solfrian berichtet allgemein von einer sehr anregenden und konstruktiven Jurysitzung.
- Das ausgewählte Büro ist noch nicht beauftragt, die Einspruchsfrist läuft noch. Ein Auftakttermin steht noch nicht fest.
- Parallel hat Frau Solfrian mit Unterstützung von Herrn Uong von der Berliner Energieagentur den KFW-Antrag angepasst und an die Senatsverwaltung verschickt. Hier erfolgen eine erste Prüfung und anschließend die Einreichung bei der KFW.

Kurzinformation zu Ausschreibung Mobilitätskonzept und Machbarkeitsstudie Verkehr

- Frau Hoedt berichtet, dass das Vergabeverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Kurzinfo Veranstaltung "Mit innovativen Quartiersansätzen die Energiewende in Berlin voranbringen!"

- Am 10.11.2020 findet von 13-14:30 Uhr die Veranstaltung zur Info "Mit innovativen Quartiersansätzen die Energiewende in Berlin voranbringen!" im Rahmen der Aktionswoche „Berlin spart Energie“ statt.

3. Lernlabor Bürgerenergiegenossenschaft

- Bei der letzten 5. AG Sitzung und auch durch die Vorbereitungsgruppe Zukunftsrat wurde das Lernlabor zum Thema Bürgergenossenschaft noch für 2020 angedacht. Im Rahmen der 6. AG Sitzung vom 3.11.2020 sollte das Lernlabor gemeinsam vorbereitet werden.



Kurze Vorstellung / Input vom Arbeitskreis Ökologie und Nachhaltigkeit zu Bürgerenergiegenossenschaft

- Aus Sicht des Arbeitskreises Ökologie und Nachhaltigkeit sollte das Lernlabor bereits auf konkreten Daten und Zielstellungen für das Quartier und damit mit einer konkreten Umsetzungsbereitschaft für die Bürgerenergiegenossenschaft durchgeführt werden. Dafür sollte klar sein, wie viel Energiebedarf und welche Energieträger es gibt. Dies wäre für Ende 2020 nicht leistbar.
- Es könnte auch im Hinblick auf die Sektorenkopplung zusammen mit Verkehr gedacht werden.

Diskussion zu Zielstellung und Zeitraum / Format Lernlabor

- Ziel des Lernlabors ist es, alle Teilnehmer*innen auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen und Beispielhafte Projekte mit konkreten Hinweisen vorstellen zu lassen.
- Für das Dragonerareal gibt es noch keine konkreten Zahlen zum zu erwartenden Verbrauch und Energieträgern etc. Trotzdem besteht von einzelnen Personen die Idee, nach einer Bürgerenergiegenossenschaft für Energie und Mobilität.
- Als Rahmen für ein Lernlabor sollte beschrieben werden, von welchem Startpunkt wir ausgehen, auch wenn konkrete Verbrauchszahlen fehlen → m² BGF, Anzahl Wohneinheiten und zukünftige Bewohner*innen sowie Anzahl Gewerbeeinheiten/Flächen und zukünftige Arbeiter*innen)
- Es wird eingebracht, dass eine Genossenschaft vielleicht auch mehrere Themen als Dienstleistung erbringen könnte (Energie, Verkehr, Konsum, Räume).

Mögliche Fragestellung

Die AG hat sich bereits über mögliche Fragestellungen bei einem Lernlabor Gedanken gemacht. Diese sollten in Vorbereitung eines Lernlabors nochmal gemeinsam gebündelt



verifiziert werden. S.T.E.R.N. kann hierzu dann einen Vorschlag als Diskussionsgrundlage erstellen.

- Was waren notwendige Meilenstein, damit sich ein Quartier entwickeln konnte, welches nicht im klassischen Sinne von einem großen Energieversorger versorgt wird? → organisatorische Ebene und zivilgesellschaftliche Ebene (Engagement...)
- Welche Weichen (Festlegungen etc.) sollten für ein Quartier frühzeitig gestellt werden, um den Rahmen für eine spätere Bürgerenergiegenossenschaft zu ermöglichen?
- Was braucht es als Input/ Grundlage/ Initiierung? Was sind Grundvoraussetzungen für die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft?
- Wie kann man eine Genossenschaft gründen? Wurden Beratungsstrukturen genutzt und wenn ja, welche?
- Wie ist eine Bürgerenergiegenossenschaft strukturiert?
- Wie viel Kapital oder welche Anzahl an Mitgliedern brauchte es für die Gründung und Dynamik? Runtergebrochen auf unser Gebiet? Ab wann / ab welchem Volumen lohnt sich das?
- Mit welchem Investitionsvolumen ist zu rechnen?
- Welche Finanzierungsmodelle und Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wohnungsbaugenossenschaften werden vom Senat gefördert. Gilt das auch für Bürgerenergiegenossenschaften?
- Wie können Genossinnen investieren? Geht das überhaupt konkret in unserem Projekt?
- Was sind Erfahrungen Stolpersteine? Was waren Hürden und Lösungen?
- Wie viel Zeit und Engagement war nötig?
- Wie groß ist das Beispiel-Quartier? Wie viel lässt sich Energie produzieren und dann überhaupt verteilen?



- Welcher Aufwand muss betrieben werden und welche Dienstleistungen werden notwendig?
- Wie werden Partner*innen gefunden?

Mögliche Inputgeber*innen sowie Hinweise und Links aus der AG (hier dann als Grundlage für ein späteres Lernlabor in 2021)

- Es wurde keine abschließende Auswahl möglicher Inputgeber*innen bei einem Lernlabor getroffen. Es gab unterschiedliche Meinungen.
- Bei der Auswahl späterer Inputgeber*innen eines Lernlabors sollte sowohl von Theoretikern aber insbesondere auch von Praktikern berichtet werden, die vom Anfang einer Gründung bis hin zum Betrieb dabei waren und den Gesamtprozess kennen.
- Mögliche Inputgeber*innen sind:
 - **Matthias Futterlieb** aus dem Umweltbundesamt Fachgebiet "Erneuerbare Energien" → Energie Genossenschaften, rechtlichen und energiepolitischen Grundlagen
 - **EWS Strommodell Schönau Baden-Württembergisches** Beispiel → Wie war da damals der Start? Wie sind sie dahin gekommen? Organisation aufbauen, die in der Lage ist eine energetische Verantwortung zu übernehmen. (Hier der Hinweis aus der Runde, dass das Modell ggf. mit anderen zeitlichen Voraussetzungen zu kämpfen hatte und vielleicht nicht passt)
<https://www.ews-schoenau.de/>
Dokumentarfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=7KvICC4SRmk>
 - Solarzentrum DGS Berlin, **Markus Schluzy** → Experte für Mieterstrom und Photovoltaik sowie Themen wie Energie-Genossenschaften, rechtliche und energiepolitische Grundlagen
Ist den AG Mitgliedern im Zusammenhang u.a. mit Mietshäusersyndikat



bekannt.

<https://www.dgs-berlin.de/dgs-berlin-brandenburg/landesverband-berlin-brandenburg>

- **Quartier Eichkamp, Heerstraße** (rund 700 Häuser; überwiegend Eigentum) → **Sanierungsmanagement Frau Drewes** → welche Schritte braucht es zur Energieversorgung / sowie **Vertreter*in des AK Energie**

Kurzinfo: 2016 wurde ein Energiekonzept erstellt; 2019 wurde Vattenfall Energy Solutions als Partner für die Umsetzung des Wärmekonzeptes gewonnen; KfW-Förderung einer Sanierungsmanagerin für drei Jahre; im Juni 2020 beschloss der AK Energie der Siedlervereine, die Zusammenarbeit mit Vattenfall zu beenden; Im Laufe des Jahres 2020 soll eine Wärmegenossenschaft gegründet werden, die die Planung, den Bau und den Betrieb der Wärmeversorgung selbst in die Hand nimmt.

<https://energie-eichkamp-heerstrasse.de/>

- **Arbeitskreis Ökologie und Nachhaltigkeit** könnte ebenfalls einen Input geben
- **Beratungsstellen** für Genossenschaften
- Gründungsberatung, **Zentralverband deutscher Gründungsgenossenschaften** - zdk www.zdk.coop
- **Genossenschaftsverband** – www.Genossenschaftsverband.de
- **Innova eG**, Freiburg (Beratungsgesellschaft, **Dr. Burghard Flieger**, bisher auch Selbstverwaltungsdiskurse, Miethäusersyndikat – Beratung....)
<https://genossenschaftsgedanke.de/innova-eg/>
- **Prinz-Eugen-Park** Querschnitt Quartiersgenossenschaft



4. Verabredungen zum Lernlabor und Klärung nächster Schritte und Termine

- Nach einer intensiven Diskussion über Fragen und Inputgeber*innen sowie mehreren Hinweisen aus der AG, dass das **Lernlabor** zu einem zu frühen Zeitpunkt durchgeführt wird, einigen sich alle auf die **Verschiebung** in das kommende Jahr. Gründe sind insbesondere die zeitliche Kapazität des AK Ökologie und Nachhaltigkeit als auch die Bedenken, dass zu wenig Grundlagen zum Thema vorliegen.
- Der Zeitpunkt ist noch festzulegen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die AG auch durch die Begleitung des Energetischen Quartierskonzeptes auf einem anderen Wissensstand als Grundlage für die Diskussionen in einem Lernlabor.
- Wie genau sich das Projekt für das Dragonerareal und die Nachbarschaft entwickeln kann, wird zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert, wenn konkretere Aussagen zu Verkehrskonzept und zum Energetischen Quartierskonzept vorliegen.
- Mit einem Vorschlag aus der AG einigen sich die Teilnehmer*innen auf eine erste **kleine Informationsrunde im Rahmen einer öffentlichen digitalen AG-Sitzung**.
- Hierzu sollen Vertreter*innen des Quartiers Eichkamp eingeladen werden.
- Ein AG Mitglied nimmt Kontakt zur Sanierungsmanagerin Frau Drewes auf und schickt Kontakte an Frau Hoedt. Frau Hoedt organisiert dann einen AG Termin mit einem Input. Nach Möglichkeit sollten sowohl Frau Drewes als auch ein*e Vertreter*in des Arbeitskreises Energie aus dem Projekt Eichkamp teilnehmen.
- Frau Hoedt prüft, ob die AG Sitzung mit dem Input zur Dokumentation aufgezeichnet werden kann.